

Die langsame Ausfahrt
11.September 2011

Ein bemerkenswertes Datum – auch für uns OfO`s! Reinhard hat die erste Veranstaltung dieser Art geplant und sie war ein voller Erfolg! Es wurden 16 Fahrzeuge gemeldet, dabei waren auch einige, denen es sichtlich schwer fiel, langsam zu sein. So ging es wohl einem Mercedes Benz 380 SL oder der 280 SL Pagode, das Goggomobil und die 2 Messerschmitts hatten diese Probleme nicht.

Es war von Anfang an ein Kampf gegen das aufziehende Unwetter. Morgens war es noch unbeständig, mittags Sonnenschein, am Ende tosendes Unwetter und prasselnder Regen! Aber der Reihe nach:

Wir trafen uns um 9.30 Uhr in Wörrstadt auf dem Juwi-Parkplatz und starteten Richtung Alzey, Kirchheimbolanden nach Rockenhausen. Über einsamen und wenig befahrenen Nebenstrecken passierten wir abgelegene Orte und dunkle Wälder und landeten schließlich in Münchweiler, wo wir vom oldtimer-begeisterten Ortsbürgermeister begrüßt wurden. Er freute sich sichtlich, dass wir vollzählig eingetroffen waren, womit er wohl insgeheim nicht gerechnet hatte.

Wir besichtigten unter kundiger Führung das Rundfunkmuseum Rheinland-Pfalz, ein echtes high-light! Abseits gelegen von den großen Metropolen ist es ein wirklicher Geheimtipp. Es wurde 2003 von einigen rundfunkbegeisterten Freaks gegründet und mit viel Liebe und Sachverstand zu einem Kleinod der Rundfunk-Geschichte zwischen 1920 und 1950 ausgebaut. Man findet dort nicht nur Geräte, sondern auch das Wohnambiente der jeweiligen Zeit, mit vielen Möbeln und Accessoires anschaulich dargestellt. Plakate und Zeitungsausschnitte schmücken die Wände. Es war nicht so einfach, sich von dieser interessanten Ausstellung zu trennen.

Aber wir mussten ja weiter – der Himmel sah immer grollender aus. In der Taverna Stella in Enkenbach-Alsenborn stärkten wir uns für den ca. 70 km langen Heimweg. Immer schnell vor den nachziehenden dunklen Wolken „davonsausen“ – in Nierstein hatten sie uns dann eingeholt und entluden sich mit Donnergetöse, nachdem sich das kleine Häufchen unverdrossen Übrig-Gebliebener ins Café Riviera am Rheinufer gerettet hatte.

Mein Roadbook trägt jetzt noch die Spuren dieses Gewitters, obwohl es inzwischen getrocknet ist. Fazit: ca. 125 km, alles überstanden und sogar noch Spaß gehabt!

Renate